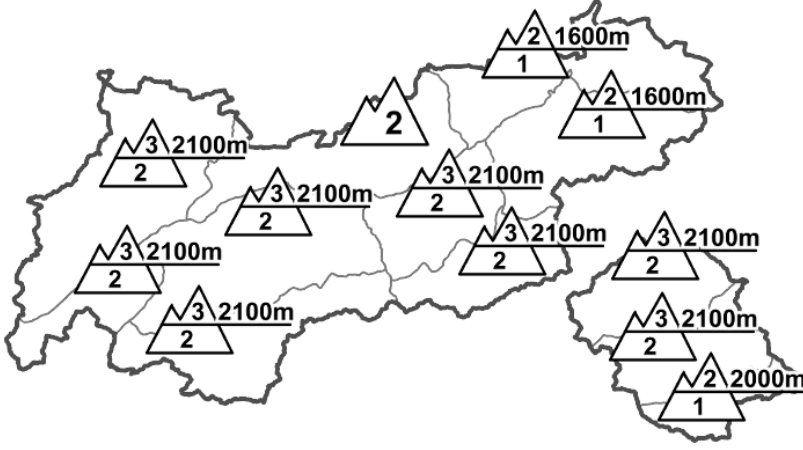










Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 13.01.2015 07:30 GANZTÄGIG		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Altschnee	 2100m v.a. südlich vom Inn
		 Tribschnee	 2300m unregelmäßig
		Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#)

Vorsicht vor frischem Tribschnee und störanfälligem Altschnee!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt in weiten Teilen Tirols zumindest oberhalb etwa 2100m unverändert heikel. Die Gefahr ist dabei erheblich, unterhalb etwa 2100m verbreitet mäßig, im südlichen Osttirol gering. Günstiger ist die Situation allgemein im Nordosten des Landes. Unverändert heißt es auf zwei Gefahrenmomente aufzupassen. Einerseits betrifft dies die störanfällige Altschneedecke oberhalb etwa 2100m. V.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee lassen sich weiterhin leicht durch geringe Belastung im Steigelände Schneebrettlawinen auslösen. Unverändert sind vereinzelt auch Fernauslösungen denkbar. Betroffen sind alle Hangrichtungen bis ins hochalpine Gelände, schattseitig v.a. der Höhenbereich zwischen etwa 2100m und 2600m. Zudem können Lawinen an einer Schichtgrenze zwischen frischem Tribschnee und lockerem Pulverschnee ausgelöst werden. Dies ist v.a. oberhalb etwa 2300m noch möglich, wobei die Auslösewahrscheinlichkeit frischer Tribschneepakete mit zunehmender Seehöhe zunimmt.

SCHNEEDECKENAUFBAU

DAS prägende Wetterelement der vergangenen Tage war der stürmische Wind. Riesige Schneefahnen auf den Bergen waren ein klares Indiz für umfangreiche Schneeverfrachtungen. Die Schneedecke ist deshalb auch sehr unregelmäßig verteilt, die Schneeoberfläche sehr inhomogen. Unterhalb etwa 2600m findet man oberflächennah häufig auch Eiskrusten. Als Schwachschichten kommen unverändert lockere, kantige Schichten zwischen Krusten in allen Expositionen vorwiegend oberhalb etwa 2100m in Frage, schattseitig kann man den Höhenbereich in etwa bis 2600m hinauf eingrenzen. Durch große Temperaturgegensätze in der Schneedecke können sich oberflächennah neue Schwachschichten bilden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Der Wind ist hauptsächlich noch in Föhngebieten und im Hochgebirge lästig. Die Sonne hat das Sagen, erst am Nachmittag mischen einige Wolken über den Bergen mit. Mild, die Frostgrenze liegt bei 2500 bis 3000m. Temperatur in 2000m um 4 Grad, auf der Alpensüdseite um 1 Grad, in 3000m um -2 Grad. Im Hochgebirge und in Föhnlagen teils starker Südwestwind, sonst meist nur mehr mäßig windig.

TENDENZ

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr

Patrick Nairz